



- | | |
|------------------------|------------------|
| Ⓐ Stirradgetriebemotor | Ⓒ Förderspirale |
| Ⓑ Einlaufstutzen | Ⓓ Kupplung |
| Ⓒ Spanschraube | Ⓔ Außenrohr |
| Ⓓ Kupplung | Ⓕ Auslaufstutzen |
| Ⓔ Spannring | Ⓖ Staumelder |
| Ⓕ Deckel | |

BESCHREIBUNG

Der Förderer Typ DM ist bestimmt zum Transport pulverförmiger Schüttgüter zwischen zwei Punkten. Er wird nach einem Dosierer nachgeschaltet und fördert das dosierte Produkt zur Beschickungsstelle, ohne die Dosierung zu beeinflussen.

Der Förderer kann Höhenüberbrückungen vornehmen.

Der Förderertyp und die maximale Länge werden in Abhängigkeit des Fördermediums und der Leistung bestimmt.

Länge eines Förderers : von 1 bis 20 Meter.

Bei langen Förderstrecken oder bedingt durch örtliche Begebenheiten, werden gegebenenfalls mehrere Förderer nacheinander geschaltet.

Neigung bis 45°.

FUNKTIONSPRINZIP

Das Gerät besteht aus Rohren mit Verbindungselementen, welches im Einlaufbereich über einen Stutzen zur Übernahme des zu fördernden Produktes verfügt, und Auslaufseitig über einen Stutzen, welcher mit einem Staumelder bestückt ist.

Eine Förderspirale mit fester Drehzahl transportiert das Produkt konstant durch das Förderrohr.

Im Gegensatz zum volumetrischen Dosierer, welcher per Definition gesättigt arbeitet, ist der Förderer wiederum ausgelegt um mit einem geringeren Füllungsgrad zu arbeiten. Da er weniger beansprucht ist als ein Dosierer, kann er längere Förderstrecken überwinden.

Im Falle der Förderung einer verstellbaren Leistung ist das Gerät ausgelegt zur Übernahme sowohl der geringsten als auch der maximalen Leistung, ohne Drehzahländerung des Förderers (außer in besonderen Fällen)

VORTEILE

Mechanisches Gerät, ohne Luft, keine Filtration, keine Absonderungen.

Staubfreier Betrieb

Direkter Anschluß ohne Zwischenbehälter.

Keine Wartung, kein Zwischenlager, kein Kugellager.

Geringer Energiebedarf.

Einfache Montage, Möglichkeit das Gerät zu kürzen.

Einfache Handhabung, feste Drehzahl.

Vereinfacht den Einbau der Gesamtanlage.

Vereinfacht die Probenahme bei einer Leistungskontrolle.